

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Marburg-Mitte

Steffen Rink, Vorsitzender
Am Hasselhof 13 – 35041 Marburg
Tel.: 06421 931056 – 01577 1528335
marburg-mitte@spd-online.de

Lahnvorland gehört den Menschen, nicht den Autos Unverständnis über Brückenplanung am "Schwarzen Wasser" Besserer Sommerfahrplan gefordert

Auf ihrer jüngsten Mitgliederversammlung am 23. Juli 2009 haben sich die Genossinnen und Genossen des Ortsvereins Mitte der Marburger mit zahlreichen Themen auseinandergesetzt, die den Bereich des Ortsvereins betreffen.

Unverständnis kam über die Pläne einer **Drehbrücke** zum Ausdruck, die auf Höhe der **Kanu-Anlage am "Schwarzen Wasser"** gebaut werden soll. "Die Verantwortung für die Brücke ist nicht geklärt", erläuterte Jörg Chylek seine Kenntnisse der Planungen. "Wir haben auch über die Fraktion versucht, genaueres zu erfahren, doch bislang noch nichts gehört", ergänzte der Ortsvereinsvorsitzende Steffen Rink. "Unsere Sorge ist, dass mit dieser Brücke alle Pläne einer wirklichen Wegebeziehung von der Uferstraße mit einer Brücke über das Schwarze Wasser über die Lahnseite des Behördenzentrums und des Bettenhauses bis zur Lahnbrücke der Bahnhofstraße und der geplanten Promenade am neuen DVAG-Gelände auf Dauer auf Eis gelegt sind", so Rink weiter. Die Chance, mit der DVAG-Bebauung neue Wegebeziehungen zu schaffen, die die Robert-Koch-Straße und Bunsenstraße umgehen, müsse genutzt werden. Die Drehbrücke scheint den Sozialdemokraten des Ortsvereins keine geeignete Alternative. "Was ist, wenn die Brücke für den Rad- und Fußgängerverkehr weggedreht ist? Dann müssen doch wieder alle die gefährliche Strecke über die Robert-Koch-Straße nehmen", so die Stimmen der Versammlung. "Wir verstehen nicht, was diese Brücke soll", so Rink. Eine übergreifende Planung, wie schon lange von der SPD und vom Ortsverein gefordert, wäre weitaus sinnvoller gewesen, so die einhellige Meinung.

Prinzipiell positiv stehen die Genossinnen und Genossen der Wegnahme der **Parkplätze auf dem Lahnvorland** gegenüber. "Die Kritik, wie unlängst von der IHK geäußert, geht an der Sache vorbei. Wer behauptet, das Lahnvorland biete bequeme, sichere Parkplätze, kennt die Situation nicht. Der neue Parkplatz auf dem Brauereigelände mit der neuen Brücke über dem Mühlgraben führt zu einer besseren, barrierefreien Anbindung des Biegenviertels." Allerdings wolle man die weitere Entwicklung im Zuge der Campus-Planung kritisch beobachten. Der Ortsverein freue sich überdies, dass die Erweiterung des Verkehrsversuchs in die Deutschhausstraße nun stattfindet. "Die dort entstehenden Kurzzeitparkplätze sind ein echter Gewinn", so die Sozialdemokraten. "Es ist gut, dass diese Forderung des Ortsvereins nun umgesetzt werden soll. Besser wäre es, auch der seit Jahren bestehenden Forderung nach besseren Radwegen der Uferstraße zur Bahnhofstraße nachzukommen.



Schließlich setzten sich die Genossen auch noch mit dem **Sommerfahrplan der Stadtwerke** auseinander. "Es gibt Lücken von bis zu 15 Minuten, was die Verbindung Hauptbahnhof- Innenstadt - Wilhelmsplatz - Frankfurter Straße anbelangt", berichtet Rink. "Wir vom Ortsverein Mitte fragen: Wenn alle Ortsbeiräte in die Nahverkehrsplanung einbezogen werden - was ist eigentlich mit der Stadtmitte? Mit wem werden die Planungen für uns besprochen? Für die Bürgerinnen und Bürger ist wichtig, sich auf das frühere Versprechen verlassen zu können: Zwischen Hauptbahnhof und Südbahnhof verkehrt alle fünf Minuten ein Bus. Das bedeutet sorgenfreie Mobilität in der Innenstadt. Der Sommerfahrplan spricht dem Hohn, und auch im normalen Fahrplan gibt es Verbesserungsbedarf." Rink weiter: "Es kann nicht sein, dass Besucher der Stadt Marburg in den Sommerferien überlang am Hauptbahnhof auf eine Bus warten müssen, der sie zu ihren Ausflugszielen und ins Hotel bringe. Und für Pendler, die außerhalb arbeiten, gilt das erst recht, genauso wie für Menschen, die zum Einkaufen oder zu Arztbesuchen mit dem Zug nach Marburg kommen." Hier, so der Ortsverein Mitte, müsse für das nächste Jahr dringend Abhilfe geschaffen werden

Marburg, 27.07.2009

Steffen Rink